

Bewertungstabelle „Bilanzierungsverfahren nach dem Stuttgarter Modell,, Ergänzt um die in Pforzheim zusätzlich vorkommenden Biotope

Die hier angewandte Skala ist aus der Bewertungsskala der Kartieranleitung zur Erfassung der besonders geschützten Biotope nach § 24a NatSchG Baden-Württemberg (Landesanstalt für Umweltschutz, Fachdienst Naturschutz 1997) entwickelt worden.

Die Bewertung für den Arten- und Biotopschutz bewegt sich im Pforzheimer Raum in folgenden Stufen:

0	negative Bedeutung
1	sehr geringe Bedeutung
2	geringe Bedeutung
3	mittlere Bedeutung
4	große Bedeutung
5	sehr große Bedeutung
6	herausragende Bedeutung, regionale Bedeutung

Die in der landesweiten Kartierungsanleitung der LfU darüber hinaus angewendeten Stufen 7, 8 und 9 (landesweite, gesamtstaatliche und internationale Bedeutung) kommen im Stadtkreis Pforzheim nicht vor

Weitere Zeichenerklärung:

X	aufgrund zu großer Komplexität ist eine Einzelfallbeurteilung notwendig
+1	bei Vorkommen dieses Biotoptypes wird 1 Wertpunkt aufgewertet (Nachpflanzungen von Obstbäumen im Bestand + 0,5)

Bei Vorkommen seltener Tier- oder Pflanzenarten (regional seltene Arten, Rote-Liste- bzw. FFH-Arten) ist zusätzlich ein Zuschlag von 1 Wertpunkt zu vergeben.

Verbundqualität: Die Wichtigkeit einer Fläche für den Biotopverbund geht durch folgende Zahlen in die Bewertung ein:

- Großflächige homogene Biotoptypen (Mindestgröße 2,5 ha) werden als *Ausbreitungszentren* angesehen, diese Flächen bekommen + 0,75 Wertpunkte.
- Verschiedene aber in ihrer Funktion ähnliche Biotoptypen (Mindestgröße 2,5 ha), die nur gering (Entfernung < 50 m) ohne Versiegelung voneinander getrennt sind, gelten als „*verbunden*„ und bekommen + 0,5 Wertpunkte.
- Ähnliche Biotoptypen in größerer räumlicher Entfernung (50 bis 200 m), bzw. durch versiegelte Flächen von < 50 m getrennt, werden noch als „*schwach verbunden*„ bezeichnet; + 0,25 Wertpunkte.

Hinweis:

Die Biotopverschlüsselung Stuttgart und Pforzheim kann unter Berücksichtigung der unterschiedlichen numerischen Zuordnungen in den allermeisten Fällen direkt übernommen werden, da die Kartierung in beiden Städten nach dem landeseinheitlichen Biotoptypenschlüssel Baden-Württemberg erfolgt ist.

Biotoptypen, die bislang nicht in der Stadtbiotopkartierung Pforzheim aufgenommen waren, aber sinnvollerweise aus der Biotopliste Stuttgart aufgenommen wurden, werden *kursiv* gedruckt.

Biotoptypen, die nicht im Stuttgarter Stadtgebiet vorkommen und somit nach eigener Einschätzung (Vergleich mit Kaule-Bewertung) bewertet wurden, sind mit * gekennzeichnet.

Nummer	Biotoptypen- Beschreibung (vorwiegend Innenbereich) Stadtbiotopkartierung Pforzheim	Bewertung
01.	Versiegelte und teilversiegelte Flächen	
01.10	völlig versiegelte Flächen (Gebäude, Beton, Asphalt usw.)	0
01.20	Wechsel v. versiegelten u. teilversiegelten Flächen <i>teilversiegelte Fläche Pflaster, Platten</i>	0,5
01.30	Kies-, Schotterflächen <i>wassergebundene Decke</i>	0,75
	<i>Auffüllfläche</i>	0,75*
	<i>unbefestigter Weg und Platz</i>	1
38.	Gärten und Gartenbrachen	
38.xx1	Gartenbrache	4
38.10	Intensiv genutzte Zier-/Nutzgärten	2-3
38.20	Extensiv genutzte Zier- und Nutzgärten	3-4
60.	Biotoptypenkomplexe des Innenbereichs/ bebauten Bereichs	
61.10	City	0
61.21	Alt- und Vorstadtbebauung, verdichtet	1
61.22	Alt- und Vorstadtbebauung m. höherem Grünanteil	2
61.30	ehemalige dörfliche Kerne <i>mit Landwirtschaftsbetrieben und Relikten dörflicher Strukturen</i>	3
	<i>ohne Landwirtschaft</i>	2
62.10	Großgewerbe, neuere Anlagen u. große Parzellen, starke Versiegelung	0-1
62.20	Kleingewerbe, Versorgungsanlagen (eventuell geringere Versiegelung)	0-2
62.30	Gärtnereien, Glashäuser	0-2
62.40	Landwirtschaftliche Betrieb (im Außenbereich)	1-3
63.10	(Güter)Bahnhöfe und Gleisanlagen mit Böschungen/Dämme	2-3
63.20	Übergeordnete Straßen und Platzflächen	0-1
64.11	(ältere) Villenbebauung mit Parkbaumbestand	4
64.12	Einzel- und Reihenhäuser mit Obstbaum- und älterem Baumbestand	3
64.13	Einzel- und Reihenhäuser mit Ziergärten kleinere Parzellen, verdichtet, koniferenreich	1-2
64.20	Zeilen- und Blockrandbebauung mit landschaftlichem Siedlungsgrün	2-3
64.30	Band- und Punkthausbebauung der neueren Wohnsiedlungen mit architektonischem Siedlungsgrün	1-2
64.40	Technische Anlagen im Außenbereich	0-1
70.	Grün- und Parkanlagen, Sportanlagen	
71.11	kleine Grünplätze, Spielplätze etc., intensiv	2
71.12	kleine Grünflächen, extensiv	2-3
71.13	Grasbewachsene Versickerungsmulden*	2-3
71.20	Parkanlagen > 2 ha	3-5
72.10	kleine Friedhöfe der Dörfer, intensiv	3
72.20	große Friedhöfe der Stadt u. Vorstädte, weniger intensiv	4-5
73.00	Sportanlagen, - plätze, Freibäder, Straßenrandgrün, ...	1-2

Nummer	Biotoptypen- Beschreibung (vorwiegend Außenbereich) Stadtbiotopkartierung Pforzheim	Bewertung
1.	Gewässer	
11.	Quellen	
11.10	naturnahe Quellen	5-6
11.20	naturferner Quellbereich	4
12.	Fließgewässer	
12.10	Naturnaher Bachabschnitt	5-6
12.21	Mäßig naturferner/ausgebauter Bachabschnitt	4-5
12.22	Stark naturferner/ausgebauter Bachabschnitt	1-3
12.30	Naturnaher Flußabschnitt	5-6
12.40	Ausgebauter Flußabschnitt	X
12.52	Mühlkanal	0-3
12.60	Graben	0-3
	<i>Renaturierter Graben</i>	3-4
13.	Stillgewässer	
13.21	Tümpel	4
13.30	naturnaher Altarm	6
13.71	Weiher	4-5
13.72	Teich	3-4
13.80	Naturfernes Kleingewässer	2-3
2.	Terrestrisch-morphologische Biotoptypen	
21.	Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen	
21.12	anthropogen freigelegte Felsbildung	3-4
21.40	anthropogene Gesteinshalde, Steinriegel	4*
21.50	kiesige/sandige Abbauflächen/Aufschüttungen	1-2
21.60	lehmige/tonige Abbauflächen/Aufschüttungen	2
22.	Höhlen und andere geomorphologische Sonderformen	
22.20	Doline	6*
22.60	Schlucht/Tobel/Klinge	X
23.	Hohlwege, Steinriegel, Lesesteinhaufen und Mauern	
23.10	Hohlweg	4
23.20	Steinriegel	5*
23.30	Lesesteinhaufen	5*
23.40	Trockenmauer	3-5
23.50	gemörtelte Mauer (inkl. Ruinen)	0-3
23.60	Stufenrain, Böschung	+ 1
3.	Gehölzfreie terrestrische und semiterrestrische Biotoptypen	
32.	Waldfreie Niedermoore und Sümpfe	
32.10	Kleinseggenrieder basenarmer Standorte	6*
32.31	Waldsimen-Sümpfe (Waldfreie Sümpfe)	5*
33.	Wiesen und Weiden	
33.10	Pfeifengras-Streuweise	6*
33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	5
33.22	Nasswiese basenreicher Standorte d. mont. Lagen	6*
33.23	Nasswiese basenarmer Standorte	6*
33.24	magere, wechselfeuchte Naßwiese	5-6*
33.30	Flutrasen	2
33.31	Rohrschwengel-Wiese	3
33.40	typ. Glatthaferwiese mittlerer Standorte	3

33.41	magere Glatthaferwiese ohne Salbei	4-5*
33.41a	wechselfeuchte Glatthaferwiese	4-5*
33.42	Kohldistel/Wiesenfuchsschwanz-Glatthafer-Wiese	4
33.43	magere Glatthafer-Wiese mit Salbei	4-5
33.44	montane Wiesen mittl. Standorte	3-5*
33.45	Trespen-Glatthaferwiesen	5-6
33.46	Rotschwengel-Glatthaferwiese	5-6*
33.47	Honiggras-Glatthaferwiese	3-4*
33.48	magere Rotschwengelwiese	5-6*
33.49	wechselfeuchte Rotschwengelwiese	5-6*
33.50	Weiden mittlerer Standorte	3*
33.51	Trespen-Weide	5-6*
33.52	bodensaure Weide	5*
33.53	feucht-nasse Weide	5-6*
33.60	Intensivgrünland	
33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	2
33.62	naturfremde Intensivwiese als Ansaat	1
33.63	Intensivweide	1
33.64	verarmte Festuca rubra-Wiese	3-4
33.70	Tritt- und Parkrasen, Grasweg	1,25
33.71	Zier-, Parkrasen, mager (Vielschnittrasen)	2-3
33.72	Zier, Parkrasen eutroph (Vielschnittrasen)	1-2
33.80	ruderale (Glatthafer) -Wiesen	2-3
33.81	Fiederzwenken- (Glatthafer) -Wiesenbrache	4
33.82	Bromus hordeaceus- Festuca rubra-Wiese	3*
34.	Tauch- und Schwimmblattvegetation, Quellfluren, Röhrichte und Großseggenriede	
34.21	Ufervegetation der Kies- und Sandbänke	3-4*
34.22	Ufervegetation der Schlammabänke	3-4
34.31	Quellfluren kalkarmer Standorte	6*
34.51	Ufer-Schilfröhricht	4
34.52	Landschilf-Röhricht	3
34.53	Rohrkolben-Röhricht	3
34.56	Rohrglanzgras-Röhricht	3
34.58	Teich-Schachtelhalm-Röhricht	6*
34.59	Sonstige Röhrichte	X
34.62	Sumpfschilf-Ried	5
34.69	Sonstiges Großseggen-Ried	5-6*
35.	Säume, Dominanzbestände, Hochstauden., Schlag-, und Ruderalfluren	
35.11	nitrophytischer Saum	2-3
35.12	mesophytischer Saum basenreicher Standorte	3-5
35.13	mesophytischer Saum eher saurer Standorte	3
35.20	Saumvegetation trockenwarmer Standorte	6*
35.31	Brennnessel-Bestand	1
35.32	Goldruten-Bestand	2
35.33	Mädesüß-Flur	3
35.34	Adlerfarn-Bestand	3-4*
35.35	Landreitgras-Bestand	3
35.36	Staudenknöterich-Bestand	0
35.37	Topinambur-Bestand	1
35.38	Bestand des Drüsigen Springkrautes	1
35.39	Zwergholunder-Bestand	3
35.41	Hochstaudenfluren quelliger u. sumpfiger Standorte	5
35.42	Gewässerbegleitende Hochstaudenfluren	3-4

35.44	Pestwurzflur	3
35.50	Schlagfluren	1-2
35.51	Salix caprea-Gebüsch	3
35.xx	Sonstige Hochstaudenfluren	X
35.61	kurzlebige Ruderalfluren	1-3
35.62	Huflattich-Gesellschaft	1
35.xx	Sonstige ausdauernde Ruderalfluren	X
36.	Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen	
36.40	Magerrasen bodensaurer Standorte	6
36.41	Borstgrasrasen	6*
36.50	Magerrasen basenreicher Standorte/Halbtrockenrasen	6
36.81	Quendelsandkraut-Platthalm-Rispengras-Rasen	5-6*
36.82	Sedum album-Flur	4
36.83	Mauerrauten-Zymbelkraut-Flur	5*
37.	Äcker und Sonderkulturen	
37.x9	Ackerbrache	2
37.10	Acker (mit Unkrautvegetation)	1(2)
37.11	Einsaaten (Umsetzung d. Biotopverbundes)	3*
37.20	Sonderkultur	1
37.27	Baumschule/Weihnachtsbaumkultur	1-2*
37.28	Grabeland, Beetflächen von Gärtnereien	1*
4.	Gehölzbestände und Gebüsche	
4.1	Feldgehölze und Feldhecken	
41.11	Robiniengehölz	3
41.12	Eichen-Hainbuchengehölz	4-5
41.13	Eichen-Zitterpappelgehölz	4-5*
41.14	Ahorn-Eschen-Holunder-Gehölz	4-5*
41.15	Weiden-Gehölz	4-6*
41.35	Pflaumen-Gehölz	2
41.37	Feldgehölz aus Kirschen	4-5*
41.20	Feldhecken	
41.21	Feldhecke trockenwarmer Standorte	5-6
41.22	Feldhecken mittlerer Standorte	3
41.23	Schlehen-Feldhecke	4
41.24	Feldhecke aus Hasel	3
41.25	Feldhecke aus Schwarzem Holunder	3*
41.26	Pflaumenhecke	2
41.27	Hainbuchen-Hecke	4*
42.	Gebüsche	
42.12	Gebüsch trockenwarmer, basenreicher Standorte	5-6
42.13	Gebüsch trockenwarmer, basenarmer Standorte	5
42.15	artenreiches Schlehen-Liguster-Gebüsch	5*
42.21	Holunder-Gebüsch	3*
42.22	Schlehen-Gebüsch (Schlehe dominant!)	4
42.23	artenärmeres Schlehen-Liguster-Wildobstgebüsch	3
42.24	Pflaumengebüsch	2
42.25	Salweiden-Birken-Buddleja-Waldreben-Gebüsch	3
42.26	Haselgehölz	3*
42.27	Weißdorn-Hainbuchen-Gebüsch	3*
42.28	Zitterpappel-Gebüsch	3*
42.30	Gebüsch feuchter Standorte	X
42.31	Grauweiden- und Ohrweiden-Feuchtgebüsch	5
42.40	Uferweiden-Gebüsch (Auen-Gebüsch)	5
43.	Gestrüpp	
43.10	Brombeer-Gestrüpp	1-2
43.10	Himbeer-Gestrüpp	2
43.30	Kratzbeer-Gestrüpp	1-2

43.40	Hundsrosen-Gestrüpp	3
43.50	Waldreben-Gestrüpp (43.51)	1-2
43.52	Efeu-Bestand	1-2
43.53	Bestand des Wilden Weins	1-2
43.61	Junges Sukzessionsstadium nach Sturmwurf Fichtenwald	2
44.	Gehölzanzpflanzungen (linear und flächig)	
44.xx.1	Verwilderte Anpflanzungen	+ 1
44.10	Flächige Baumpflanzungen aus naturraum- oder standortfremden Arten	2
44.11	Gehölzpflanzung heimischer Gehölze in Naturraum- bzw. standortuntypischer Zusammensetzung	2
44.12	Gehölzpflanzung nicht heimischer Gehölze	1
44.21	Hecke aus heimischen Gehölzen in Naturraum bzw. standortuntypischer Zusammensetzung	2
44.22	Hecke aus nicht heimischen Gehölzen	1
44.30	Heckenzaun	1-2
44.40	Gebüsch nicht heimischer Gehölze	1
44.41	Strauchpflanzung aus heim. Gehölzen in untypischer Zusammensetzung	2
44.42	Ziersträucher, exotische Sträucher	1
44.43	<i>Baum- und Strauchpflanzung aus standortgerechten Gehölzen</i>	3
44.50	"Parkwald"	3-4
45.10	Baumreihe, Allee	+ 1
45.20	Baumgruppe	+ 1
45.30	hervorstechender Einzelbaum	+ 1
	Obstbaumbestand (Hochstamm, bei Grünland oder Acker)	+ 1
	Nachpflanzung von Obstbäumen im Bestand	+ 0,5
5.	Wälder	
5.2	Bruch-, Sumpf- und Auwälder	
52.30	Auwälder der Bäche und kleinen Flüsse	5
52.32	Schwarzerlen-Eschen-Auwald	5
52.10	Baumweiden-Auwald	5
52.20	Sumpfwald	6*
52.31	Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald	6*
54.21	Ahorn-Linden-Schluchtwald	6*
55.10	Hainsimsen-Buchenwald	5*
55.20	Buchenwald basenreicher Standorte	5*
55.30	Buchen-Tannen-Wald	5*
56.12	Waldziest-Buchen-Stieleichen-Wald	5*
57.30	Tannen-Fichten-Wald	5*
58.	Sukzessionswälder	
58.10	Laubholz-Sukzessionswald (-gebüsch)	4
58.11	Eschen- oder Ahorn-Sukzessionswald	4
58.12	Robinien-Sukzessionswald	3
58.13	Weichholz-Sukzessionswald außerhalb der Aue	4*
58.14	Zitterpappel-Sukzessionswald	4
58.15	Pflaumensukzessionswald	3
59.	Naturferne Waldbestände	
59.11	Pappel-Bestand	2
59.14	Ahorn-Bestand	2
59.16	Edellaubholzbestand in Mischung	3*
59.20	Laub-Nadelholz-Mischbestand	1-3*
59.44	Nadelholzbestand (meist Fichte)	1